

SEKUNDARSCHULE IM DREI-LÄNDER-ECK



Fachleistungs-differenzierung

Was ist das?

Wann setzt sie ein?

Wie wird sie umgesetzt?

Grundlage zur Einteilung ist §20 (5)+(6) APO-SI.

- (5) In der Sekundarschule in der integrierten Form beginnt der Unterricht mit weiteren Maßnahmen der Binnendifferenzierung auf zwei Anspruchsebenen (Grundebene, Erweiterungsebene) in Mathematik und in Englisch in Klasse 7, in Deutsch in Klasse 8 oder in Klasse 9, in einem der Fächer Physik oder Chemie in Klasse 9. Die Entscheidungen trifft die Schulkonferenz.
- (6) In der Sekundarschule in der teilintegrierten Form wird Absatz 5 mit der Maßgabe angewandt, dass der Unterricht auf den beiden Anspruchsebenen in der Regel in äußerer Fachleistungsdifferenzierung erteilt wird.

Fachleistungsdifferenzierung APO SI §20

In der Sekundarschule in teilintegrierter Form beginnt der Unterricht auf 2 Anspruchsebenen (G-Kurs und E-Kurs)

- in **Mathematik** und in **Englisch** in Klasse 7,
- in **Deutsch** in Klasse 8 **oder** in Klasse 9,
- in einem der Fächer **Physik oder Chemie** in Klasse 9.
(diese Entscheidung – PHY o. CH – ist für 3 Jahre verbindlich)

Die Entscheidungen trifft die Schulkonferenz!

Differenzierung an der Sekundarschule im Dreiländereck

Ab dem Schuljahr 2016/17

- Äußere Differenzierung durch Bildung von E- und G-Kursen in Englisch und Mathematik

Ab dem Schuljahr 2017/18

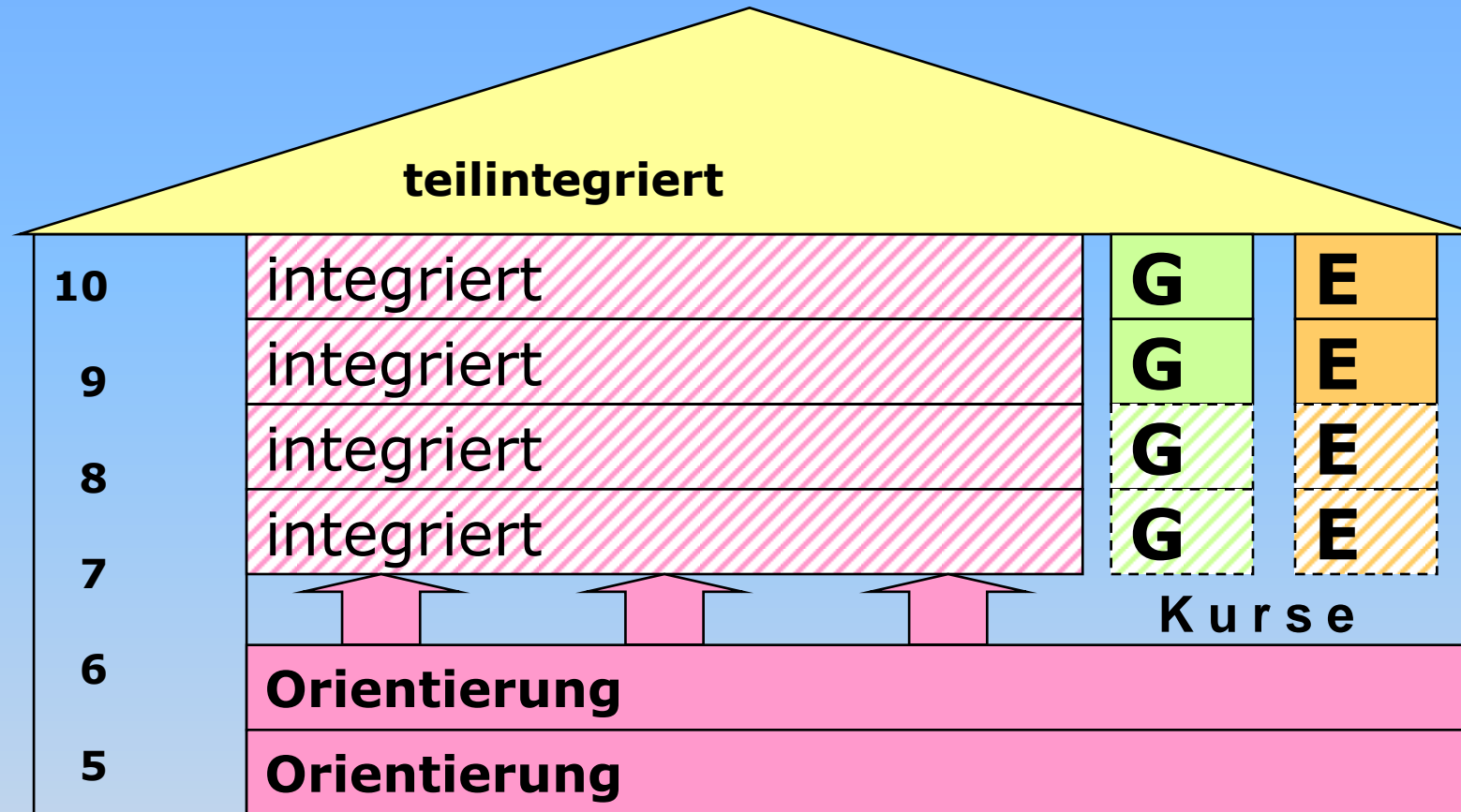
- Äußere Differenzierung durch Bildung von E- und G-Kursen in Deutsch *oder Binnendifferenzierung innerhalb der Klassen auf zwei Anspruchsebenen*

Ab dem Schuljahr 2018/19

- *Äußere Differenzierung durch Bildung von E- und G-Kursen in Physik oder Chemie oder Binnendifferenzierung innerhalb der Klassen auf zwei Anspruchsebenen*

Die Entscheidungen trifft die Schulkonferenz!

Sekundarschule Beverungen wird teilintegriert organisiert

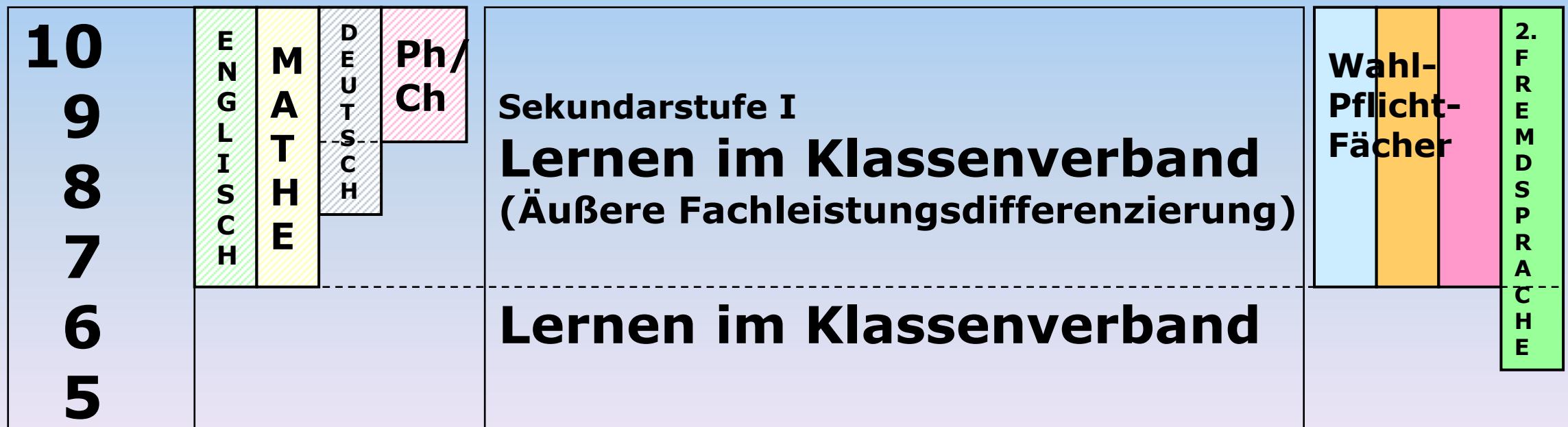


Ab Klasse 7 Weiterführung des gemeinsamen Lernens
Fachleistungsdifferenzierung in Kernfächern

Äußere Differenzierung

Grundebene und Erweiterungsebene beginnen in

- **Klasse 7** = **Mathe + Englisch**
- **KI 8** = **Deutsch**
- **KI 9** = **Physik oder Chemie** (abhängig von der Lehrerversorgung)
- **3. Fremdsprache ab Klasse 8 möglich!!** (Spanisch oder Französisch)



Grundsätze für die Kurszuweisung in den E oder G-Kurs

- Zuweisung durch die Klassenkonferenz
- Abschluss und/oder Berechtigungen sind immer im Blick
- Kurszuweisung steht auf dem Zeugnis
- Durchlässigkeit durch regelmäßige, begleitende **Schullaufbahnberatung** gewährleistet
- Bei jedem Kurswechsel kommt der Beratung auf Basis der pädagogischen Kriterien besondere Bedeutung zu.
- Prüfung der Notwendigkeit eines Kurswechsels jeweils am Schuljahresende, in Einzelfällen am Halbjahresende
- Am Ende von 10.1 Kurs-Wechsel nur noch in begründeten Ausnahmefällen!
- Die Durchlässigkeit muss sowohl von G nach E wie auch von E nach G gewährleistet sein.

Ablauf der Zuweisung

- Vorbereitung durch Fachlehrer/in
- und**
- Prüfung und Beschluss durch Klassenkonferenz

Noten	Kurszuweisung
sehr gut und gut	E-KURS
befriedigend	Beratung unter besonderer Berücksichtigung pädagogischer Entscheidungskriterien Gesamtes Leistungsbild ist entscheidend!
ausreichend und schlechter	G-KURS

Pädagogische Entscheidungskriterien für die Zuweisung in den E –Kurs

Die Schülerinnen und Schüler sollten.....

- schriftliche Aufgaben im Fachunterricht in vorgesehener Zeit erledigen.
- regelmäßig inhaltsbezogene Unterrichtsbeiträge leisten.
- weitgehend eigenständig arbeiten.
- Interesse am Fach zeigen.
- im Team arbeiten können.
- Methoden beherrschen und sicher anwenden können.
- sich erhöhten Anforderungen stellen. Bei Wahl(pflicht)aufgaben entscheidet sich die Schülerin oder der Schüler hinreichend oft für die anspruchsvollen Aufgabenstellungen.
- Reorganisations- und Transferaufgaben lösen können.
- eine positive Arbeitshaltung zeigen.

Transparenz für Schüler/innen und Eltern

..... ist gewährleistet durch:

- regelmäßige Informations- und Beratungsgespräche (Schüler- und Elternberatungszeiten und Schüler-Eltern-Lehrer-Sprechtage)
- individuelle, den Lernprogress begleitende **Schullaufbahnberatungen**
- Kenntnis / Mitteilung
 - der Noten (Leistungsstand)
 - der Leistungsbewertungskriterien
 - der pädagogischen Zuweisungskriterien

Differenzierendes Material + Leistungsmessung

Schule:	Sekundarschule Beverungen
Prinzip	<p>Ampelprinzip (Steigendes Anspruchsniveau des Materials)</p> <ul style="list-style-type: none"> • GRÜN: Ebene 1 – Fundamentum (auch SuS mit Förderbedarf) • GELB: Ebene 2 – Additum – Regel (Zusatzmaterial, erhöhter Schwierigkeitsgrad) • ROT: Ebene 3 – Additum – Max (Zusatzmaterial, Fordermaterial)
Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Jahrgangsarbeit – Planung der Unterrichtseinheiten (auch Fachschaften) • Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung • Planung der Leistungsmessung (auch Fachschaften) • Differenzierendes Material auf 3 Anspruchsebenen Farbliche Kennzeichnung der Arbeitsblätter, Aufgabentypen • Sammlung der Unterrichtseinheiten / Leistungsüberprüfungen • Einbindung in das Förder- und Forderkonzept der Schule
Vorgehen/Ablauf	<p>Bildung von Jahrgangsteams (bzw. Fachteams auf Jahrgangsebene)</p> <p>Die unterrichtenden Fachlehrer/innen eines Jahrgangsteams bereiten gemeinsam die Unterrichtseinheiten (Differenzierendes Material, incl. der Leistungsüberprüfungen) vor.</p> <p>Die Materialien werden nachfolgenden Jahrgängen zur Verfügung gestellt, gesammelt und in den Folgejahren ergänzt und evaluiert.</p>
Stolperfallen/ Tipps/ Erfahrungen	<p>Ausbildung von Teamstrukturen (auf Jahrgangsebene und Fachebene)</p> <p>Zusammenarbeit der Kolleg/en/innen</p>
Evaluation	<p>Eine Evaluation erfolgt nach Durchführung einer Unterrichtseinheit. Mögliche Änderungen sollen dokumentiert werden.</p>
Weiteres Material	<ul style="list-style-type: none"> • Kernlehrpläne • Jahrgangspartituren • Schulbücher und unterrichtliche Arbeitsmaterialien

Unterrichtsvorbereitung – Unterrichtseinheiten (u.a. D, M, E)

Schule:	Sekundarschule Beverungen
I Unterrichtseinheit	Planung der Unterrichtseinheit Kompetenzorientierte Aufgabenstellung auf 3 Niveaustufen / Heterogenität der Lerngruppe Ampelprinzip (Steigendes Anspruchsniveau des Materials) <ul style="list-style-type: none">• GRÜN: Ebene 1 – Fundamentum (auch SuS mit Förderbedarf)• GELB: Ebene 2 – Additum – Regel (Zusatzmaterial, erhöhter Schwierigkeitsgrad)• ROT: Ebene 3 – Additum – Max (Zusatzmaterial, Fordermaterial)
II Selbsttest	Selbsteinschätzung (Aufgabentransparenz) Nach Durchführung der Unterrichtseinheit erhalten die Schülerinnen und Schüler Selbsteinschätzungsbögen (Arbeitsblätter, „Was kann ich?; Was muss ich noch üben?“). Vorbereitung der Leistungsüberprüfung (Übungsstunde/n) Einsatz kooperativer Lernmethoden
III Klassenarbeit / Leistungsüberprüfung	Schriftliche Überprüfung Ausweisung der Kompetenzen Ampelprinzip (s. oben) Bepunktung Orientierung an Kompetenzstufen
IV Reflexion	Selbsteinschätzung Das kann ich! Das muss ich noch üben! Hier benötige ich noch Hilfe von!
	SegeL Erstellung eines Arbeitsplanes für SegeL (Arbeitsstunden, Förderstunden,) Aufarbeitung der Defizite
Weiteres Material	<ul style="list-style-type: none">• Übungsmaterial• Schulbücher und unterrichtliche Arbeitsmaterialien

Arbeit in den Fachleistungskursen in Klasse 7

- **Inhalts- und Kompetenzbereiche sind gleich.**
- **2 Lernpläne, je einer für E und G Niveau**
- Lernzielformulierung je **nach E und G-Niveau**
- Aufgaben
 - **G-Kurs** auf **GRÜN** und **GELB** Niveau
 - **E-Kurs** auf **GELB** und **ROT** Niveau
 - Die **GELB** Aufgaben von E und G sind gleich.
- Differenzierung der Anforderungen in G/E-Kursen orientiert sich an folgenden Kriterien:
 - Breite und Komplexität des Lernangebots
 - Grad des vertiefenden Arbeitens
 - Grad des selbständigen Arbeitens
 - Grad der Beherrschung von Arbeitstechniken / Methoden
 - Differenziertheit der Fachkenntnisse

Leistungsbewertung

2 getrennte Klassenarbeiten

E-Kurs:

- Aufgaben, die Grundkenntnisse zum Thema überprüfen
- Aufgaben auf **GELB** Niveau
- Aufgaben auf **ROT** Niveau

G-Kurs

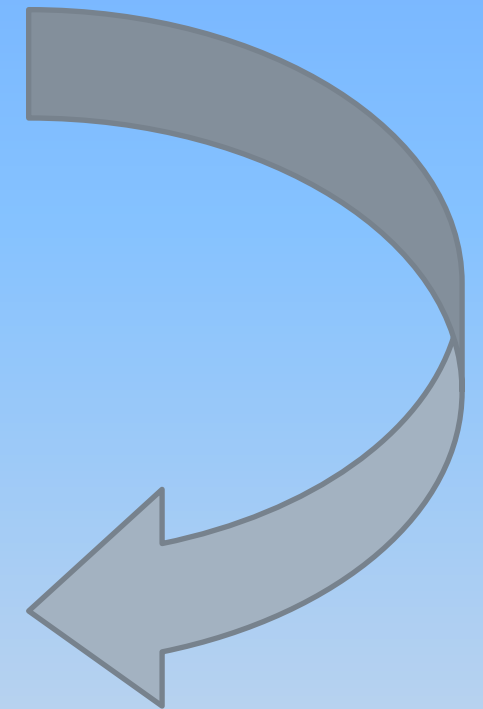
- Aufgaben, die Grundkenntnisse zum Thema überprüfen
- Aufgaben auf **GRÜN** Niveau
- Aufgaben auf **GELB** Niveau

Die **GELB** Aufgaben in der E und G-Arbeit sind gleich.

Die Bewertung kann in der 6 er Notenskala nach den Prozenträngen der **ZP 10** erfolgen.

Die Rahmenbedingungen der Leistungsbewertung werden in den Fachschaften festgelegt und sind mitbestimmungspflichtig.

Klassenarbeiten



- **Leistungsbewertung**
 - Ziffernzensuren und Zeugnisse
 - Quartalsnoten (zu den Schüler-Eltern-Lehrer-Sprechtagen)
 - Portfolios

- **Förderpläne und Lernverträge**
in enger Kooperation mit dem Elternhaus
(u.a. mit dem Lernbegleiter)

- **Selbstgesteuertes Lernen**

- **Keine Hausaufgaben**
Außer u.a.: Vokabeln lernen,
Vorbereitung auf Klassenarbeiten



Wechsel des Kurses

- Die Durchlässigkeit in beide Richtungen (von E nach G und von G nach E) muss gewährleistet sein.
- Frühzeitiger Austausch mit Eltern und Schüler
- Wechsel nur zum Halbjahr nach Beschluss der Klassenkonferenz

- Widerspruch gegen E-Kurs Zuweisung durch die Eltern – Beratung – Entscheidung Eltern

- Widerspruch gegen G-Kurs Zuweisung durch die Eltern – Beratung – Entscheidung Klassenkonferenz

Unser Fachleistungskursmodell an der Sekundarschule

- **Fachleistungsdifferenzierung mit äußerer Differenzierung (Bildung von Grund- und Erweiterungskursen)**
- Begründung:
 - Stärkung des pädagogischen Bezugs zum Lehrer
 - Gemeinsames Lernen gut gestaltet funktioniert
 - gute Erfahrungen mit Lernplänen auf unterschiedlichen Kompetenzniveaustufen
 - Kinder brauchen Anreize (Herausforderung der Starken und Stärkung der Schwächeren)
 - Gewährleistung der Durchlässigkeit/Verstärkersystem
 - Organisation und Lehrereinsatz einfacher und pädagogisch sinnvoller
 - Entwicklungsbedingte Schwierigkeiten der SuS werden besser bewältigt
 - Gute Erfahrungen mit „Äußerer Fachleistungsdifferenzierung“ an Gesamt - und Hauptschulen

Hauptschulabschluss nach Klasse 10

- Kein E-Kurs erforderlich

Fachoberschulreife

- 2 Erweiterungskurse
- E-Kurse und WP-Fach mindestens ausreichende Leistungen
- G-Kurse mindestens befriedigende Leistungen
- Sonstige Fächer: 2 mal befriedigend, sonst ausreichend

vgl. APO S I – Abschnitt 6 – Schulabschlüsse und Berechtigungen

Fachoberschulreife mit Qualifikation

- 3 Erweiterungskurse
- E-Kurse und WP-Fach mindestens befriedigend und G-Kurs mindestens gut
- Sonstige Fächer mindestens befriedigend

vgl. APO S I – Abschnitt 6 – Schulabschlüsse und Berechtigungen

Zeitplan für die schulische Umsetzung

2. Halbjahr des Schuljahres

- Infoabend für Eltern der Jahrgangsstufe 6

2. Halbjahr 6. Jahrgang

- Ausführliche Info der SuS und Eltern (Klassenpflegschaftssitzung) zur Bedeutung der Fachleistungsdifferenzierung

Ende 1. Halbjahr Jahrgang 7

- Klassenkonferenzen der Jahrgangsstufe 7 mit Überprüfung der Zuweisungen
- Schriftliche Mitteilung an Schüler und Eltern
- Beratungsnachmittag für Eltern und Schüler mit Beratungsbedarf

Februar 2. Halbjahr 7

- Evtl. geänderte Fachleistungsdifferenzierung

Ende 2. Halbjahr

- Überprüfung der Zuweisung / evtl. Kurswechsel